

eine Anzahl Stämme getheilt, als Hirten und Bauern in den Bergen und Thälern des mittleren Apennin lebten: nur gelegentlich vereinigten sich ihre Stämme zu größeren Verbindungen.

a. Ein Angriff der Samniter auf Capua bewog diese Stadt, bei den Römern Hülfe zu suchen, und um diese zu erlangen, denselben die Unterwerfung ihrer Landschaft, der schönsten in ganz Italien, anzubieten. Dieß führt 343—340 zum ersten samnitischen Krieg. Nach mehreren Schlachten (am Berge Gaurus; bei Suessula) folgt ein rascher Friede, welcher die Römer in den Besitz von Campanien setzte. Diesem Frieden folgte

b. der Krieg mit den Latinern 340—338. Diese stellten die Forderung, daß die Hälfte des römischen Senats und Einer der beiden Konsuln immer aus den Latinern genommen werden sollte. Ihr Gesandter T. Annius erhielt aus dem Munde des T. Manlius Torquatus abschlägige Antwort: der gefährliche Krieg brach aus: bei Trifanum errangen die Römer durch die strenge Mannszucht des Einen römischen Konsuls T. Manlius, der seinen eigenen Sohn hinrichten ließ, weil er sich gegen den Befehl mit einem latinischen Edeln in Zweikampf eingelassen, und durch den heldenmüthigen Opfertod des Andern, Decius Mus, den entscheidenden Sieg, welchem die Auflösung des alten latinischen Bundes folgte.

c. 326—304 der 2te samnitische oder große italische Krieg, in welchem allmählig auch die meisten übrigen italischen Stämme als Gegner Roms auftraten. Da dieß aber nicht gleichzeitig geschah, so blieb Rom überlegen und sie wurden einer nach dem andern bezwungen.

325. L. Papirius Cursor zum Dictator ernannt; sein Reiteroberst D. Fabius Maximus Rullianus liefert, gegen des abwesenden Dictators Befehl, eine Schlacht, erringt einen großen Sieg; Papirius will ihn hinrichten lassen; mit Mühe bittet das Volk ihn los.

321. Die doppelte Schmach von Caudium. Ein römisches Heer (Konsuln Sp. Postumius und T. Veturius) wird von Gavius Pontius, dem samnitischen Oberfeldherrn, in die Pässe von Caudium gelockt und ein-